

Aus den im speziellen Teil abgehandelten Arten und Gruppen seien hier nur folgende aufgezählt: *Collembola*, *Ephemeroptera*, *Odonata*, *Plecoptera*, *Psocoptera*, *Orthoptera*, *Thysanoptera*, *Heteroptera*, *Homoptera*, *Neuroptera*, *Diptera*, *Lepidoptera*, *Trichoptera*, *Hymenoptera*, *Coleoptera*. Meist beginnt die Darstellung mit Sammeltechnik, Transport, Zucht und geht an einigen Stellen auch speziell auf bestimmte ökologische Faktoren ein, z. B. bei *Pegomya betae* auf die Embryonalentwicklung bei verschiedenen Temperaturen. Die Publikation ist deshalb besonders für Mitarbeiter entomologischer Forschungseinrichtungen geeignet, ist aber auch für Liebhabarentomologen ein geeignetes Nachschlagewerk. M. Jeremies

### **DIECKMANN, L., und R. FRITZSCHE (1971): Pflanzenschädlinge, Band 7 – Käfer**

Neumann Verlag, Radebeul, 28,— M

Der vorliegende Band schließt eine fühlbare Lücke in der Pflanzenschutzliteratur unserer Republik. In sehr übersichtlicher Form wird das Wissenswerte über alle jemals in Mitteleuropa schädlich aufgetretenen Coleoptera mitgeteilt. Die Zahl der behandelten Arten hätte vielleicht etwas gekürzt werden können, nur äußerst selten als Schädlinge auftretende Arten müßten nicht unbedingt im Rahmen dieses Buches behandelt werden. Die Hauptschädlinge hätten indessen eine etwas ausführlichere Darstellung verdient. Besonders wertvoll sind die einfachen und sehr klaren Bestimmungstabellen, die es dem Praktiker ermöglichen, rasch zu einer sicheren Diagnose zu gelangen. Für jede Art werden neben Synonymen und einer kurzen morphologischen Beschreibung Angaben zu den Nährpflanzen, zum Schadbild und zur Verbreitung gegeben, außerdem ist wichtige Literatur zitiert. Das vorliegende Buch ist reichlich illustriert, jedoch wäre bei einer Neuauflage eine einheitlichere Illustration vorwiegend mit Originalabbildungen dem Wert des Werkes sehr zuträglich (dies ist beispielsweise in der Familienbestimmungstabelle bereits geschehen). Das abschließende Wirtspflanzenverzeichnis erleichtert die rasche Diagnose von Schädlingen sehr beträchtlich. Insgesamt liegt mit diesem Buch eine wertvolle Schrift vor, die besonders dem Pflanzenschutzpraktiker, aber auch allen an Käfern interessierten Entomologen wärmstens empfohlen werden kann. B. Klausnitzer

## **Notizen über die Schaustellmöglichkeiten von Spinnen**

J. KLUGER, Ellefeld

Als wohlfeiles, einfach anwendbares Einbettungsmittel für Habituspräparate von Gliederfüßern wird neuerdings in den Fachgeschäften für Bastlerbedarf unter dem Namen „Hobbyplast“ ein Polyester-Gießharz angeboten, das auch dem Liebhaberbiologen gute Dienste leisten dürfte.

Ein schönes Beispiel der für zentrale Naturkundemuseen angemessenen Art der Demonstration einer Spinnen-Lokalfauna bot nach brieflicher Mitteilung des RUDOLF GRAUL † schon um 1928 das Nationalmuseum in Prag. Auf schräg gestellte Streifen von Milchglas montiert wird dort jede Art in einem 100-ccm-Gläschen mit Alkohol einzeln vorgestellt. Diese vorbildliche Lehrschau könnte unter Anleitung des Wiener Araneologen REIMOSER, der sich auch literarisch als ausgezeichneter Biologiepädagoge erwiesen hat, aufgebaut worden sein. Seine Einführung in die makroskopische Unterscheidung der auffallendsten heimischen Spinnenarten nach Fundort, Augenstellung, Körperform und Zeichnung ist bis heute mustergültig für den Anfänger und verdiente durch einen zusammenfassenden Nachdruck ihrer Vergessenheit an schwer zugänglicher Stelle entrissen zu werden. (Erschienen in „Die Natur“, Wien 1928–32 in 12 Fortsetzungen, zusammen 67 Seiten mit 276 sehr instruktiven Zeichnungen.)

Balkantouristen können die Vertreter der bulgarischen Spinnenfauna in einer nach dem gleichen Muster aufgebauten Präparatensammlung im Museum von Sofia kennenlernen. (Vgl. Detailfoto in Entom. Berichte 1, 1963, Seite 22.) Hoffen wir also, daß im Interesse einer breiteren Kenntnis unserer Kleintierwelt und des auf diesem Sektor besonders dünn gesäten Nachwuchses an aktiven Liebhaberbiologen auch in unseren Museen die Spinnentiere nicht länger als undankbare Schauobjekte angesehen werden und daher ausgeschaltet bleiben. —

Anschrift des Verfassers:

Josef Kluger, 9703 Ellefeld/Vogtland, Schulstraße 31

---

*Inhalt:* RUDOLPH, K., Beitrag zur Morphologie der Larven von *Pittonotus thesuis* (GERMAR) und *Dima elateroides* CHARP., S. 81; MUCHE, W. H., Zwei neue kaukasische Symphyten aus der Verwandtschaft *Schweizer* Endemismen, S. 86; SKELL, J., Eine Eizucht von *Oxytrypia orbiculosa* ESP., S. 91; EPPERLEIN, K., Neue Funde von *Lycaena amandus* SCHN. im Erzgebirge, S. 92; Buchbesprechung, S. 94; KLUGER, J., Notizen über die Schau Stellmöglichkeiten von Spinnen, S. 95.

---

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden

Herausgeber: Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Dresden

Redaktion: Dr. Werner Ebert und Dr. Bernhard Klausnitzer

Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hiebsch,

Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedlag

Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Bernhard Klausnitzer, 8020 Dresden, Lannerstraße 5. — In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte, Bezugspreis 10,— M, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Kulturbund der DDR, Fachgruppe Entomologie. — Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. — Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. — Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. — Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-1445-07

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kluger Josef

Artikel/Article: [Notizen über die Schaustellmöglichkeiten von Spinnen 95-96](#)